



# Das Herrschen mit anderen Gesetzen als Allahs

Von 'Allamah Ibn al-Qayyim al-Dschawziyya

Auszug aus *Madaridsch as-Salikin*

Übersetzt von H. Citlak

[www.ahlu-sunnah.de](http://www.ahlu-sunnah.de)

## ***Kufr* - Unglaube**

Es gibt zwei Arten von *Kufr* :

1. *Kufr akbar* (großer Kufr)
2. *Kufr Asghar* (kleiner Kufr)

*Kufr Akbar* zieht den ewigen Aufenthalt in der Hölle nach sich.

*Kufr Asghar* zieht die Drohung mit dem Höllenfeuer nach sich, ohne darin ewig zu verweilen. So wie in den *mansukb*<sup>1</sup> Worten Allah *subhanahu wa ta'alas*: „**Und kehrt euren Vätern nicht den Rücken zu (verabscheut sie nicht), denn dies ist *Kufr*.**“

Und in den Aussagen unseres Propheten *sallallahu 'alayhi wa sallam*: „**In meiner *Ummah* (Gemeinde) gibt es zwei Dinge, die für sie *Kufr* sind: Das Schmähnen des Stammbaumes und das schreiende Klagen über die Toten.**“<sup>2</sup>

Und: „**Wer sich einer Frau von hinten (gemeint ist hier Analverkehr) nähert, der leugnet, was auf Muhammad herabgesandt wurde.**“

Und in einer anderen Überlieferung: „**Wer zu einem Zauberer oder Wahrsager geht und dem Glauben schenkt, was er sagt, der leugnet, was auf Muhammad herabgesandt wurde.**“<sup>3</sup>

Und: „**Kehrt nicht zum *Kufr* zurück nach mir, indem ihr euch gegenseitig den Nacken schlägt (euch gegenseitig tötet).**“<sup>4</sup>

Diese Aussagen sind einige Beispiele dafür (*Kufr asghar*).

Der *Ta'wil*<sup>5</sup> von Ibn 'Abbas *radhiyallahu 'anh* und den meisten Gefährten bezüglich der Ayat: „**Und wer nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat - das sind die Ungläubigen.**“ [5:44], lautet wie folgt:

Ibn 'Abbas *radhiyallahu 'anh* sagte: „Dies ist kein *Kufr*, der einen aus der Religion bringt. Vielmehr ist es für denjenigen *Kufr*, der es tut. Er ist aber nicht gleich denen, die *Kufr* gegenüber Allah und dem letzten Tag betreiben.“

Tawus sagte dasselbe. 'Ata sagte: „Es ist *Kufr* anders als (großer) *Kufr*, *Dhulm*<sup>6</sup> anders als *Dhulm* und *Fisq*<sup>7</sup> anders als *Fisq*.“

Manche haben den Vers so interpretiert, dass er diejenigen meint, welche die Gesetze Allah *subhanahu wa ta'alas* verlassen haben, sie leugnen und ablehnen und dies ist die Meinung von

---

<sup>1</sup> Abrogierte Verse

<sup>2</sup> Muslim, Iman; Musnad

<sup>3</sup> Tirmidhi, Tahara; Ibn Madscha, Tahara; Musnad

<sup>4</sup> Bukhari, Adab; Muslim, Iman; Abu Dawud; Ibn Madscha; Musnad

<sup>5</sup> Interpretation, Erklärung, Erläuterung

<sup>6</sup> Unterdrückung

<sup>7</sup> Auflehnung

Ikrimah *radiyallahu ‘anh*. Diese Meinung wird nicht bevorzugt, da schon das Ablehnen allein *Kufr* ist, unabhängig davon, ob man damit geherrscht hat oder nicht.

Manche haben es so erklärt, dass gemeint ist, dass man bei der Herrschaft alle von Allah *subhanahu wa ta’alas* offenbarte Gesetze verlässt. Dazu gehört, dass man nicht mit *Tanbid* und Islam herrscht. Dies ist die Meinung von ‘Abdul Aziz al-Kinani. Auch dies ist ein *Ta’wil*, der weit entfernt liegt. Die Drohung ist wegen des nicht-Richtens nach den offenbarten Gesetzen und dies kann sowohl alle Gesetze als auch nur einige davon bedeuten.

Manche sagten, dass es bedeutet, dass man absichtlich entgegen der Schrift richtet, ohne dabei unwissend oder mit fehlerhaftem Verständnis zu sein. Baghawi *rahimabullah* berichtet dies allgemein von den Gelehrten.

Manche sagen, dass es sich auf *Ahl al-Kitab* bezieht. Dies ist die Meinung von Qatadah, Dahhak und anderen. Auch dies ist ein entfernter *Ta’wil* und entgegen dem äußeren Wortlaut. Also wird auch dem kein Vorzug gegeben.

Andere sagten, dass es der *Kufr* ist, der einen aus der Religion bringt.

Die richtige Meinung aber ist:

Mit etwas anderem zu richten als das, was Allah *subhanahu wa ta’ala* herabgesandt hat, kann sowohl *Kufr asghar* als auch *Kufr akbar sein*, je nach dem Zustand desjenigen, der richtet. Wenn er an die Pflicht glaubt, mit dem richten zu müssen, was Allah offenbart hat, aber er wendet sich aus Ungehorsam davon ab erkennt aber an, dass er dafür Bestrafung verdient, dann ist es *Kufr asghar*. Wenn er glaubt, dass es nicht Pflicht ist und er in dieser Sache eine Wahl hat, wohl wissend, dass es sich um das Urteil Allah *ta’alas* handelt, dann ist es *Kufr akbar*. Wenn er in dieser Sache unwissend war oder einen Fehler beging, dann gehört er zu denen mit Fehlern und das Urteil über ihn ist das gleiche wie f über diejenigen, die Fehler begehen.

Unsere Absicht hier ist folgende:

Alle Sünden sind die kleine Form des *Kufirs* (*Kufr asghar*). Denn sie sind das Gegenteil von Dankbarkeit, was eine Tat von Gehorsam gegenüber Allah *subhanahu wa ta’ala* darstellt. Die Taten drücken entweder Dankbarkeit (*Schukr*), Unglaube (*Kufr*) oder etwas aus, das nichts von beidem ist. Und Allah *subhanahu wa ta’ala* weiß es am besten.

*Kufr akbar*:

Es gibt fünf Arten von *Kufr akbar* (großer *Kufr*):

1. Der *Kufr* des *Takdhib* (Verleugnung)
2. Der *Kufr* aus Arroganz und Stolz, während man gleichzeitig die Wahrheit anerkennt (*Tasdiq*)
3. Der *Kufr* des *I’rad* (Abwenden)
4. Der *Kufr* der *Schakke* (Zweifel)
5. Der *Kufr* des *Nifaq* (Heuchelei)

## 1. Der *Kufr* des *Takdhib* (Verleugnung):

Dies ist der Glaube an die Falschheit der Gesandten und diese Art ist nicht sehr verbreitet unter den *Kuffar*, da Allah *subhanahu wa ta'ala* seine Gesandten gestärkt und ihnen solche Beweise und Zeichen gewährte, um ihre Wahrhaftigkeit zu beweisen, dass es ausreichend wäre, um diesen Beweis als absolut entscheidend zu bezeichnen, vor dem es keine Entschuldigung gäbe. Allah ta'ala sagt über Pharao und sein Volk: **„Und sie verleugneten sie, während ihre Seelen darin Gewissheit fanden.“** [27:14] **Er ta'ala sagte zu seinem Propheten: „Doch sie bezichtigen nicht dich der Lüge, sondern die Unrecht-Begehenden leugnen Allahs Ayat ab“.**

Wenn man für diesen Kuftr das Wort Takdhib [Verleugnung] verwendet, dann wäre es auch richtig, weil es handelt sich hier um eine Verleugnung mit der Zunge.

## **2. Der Kufr aus Arroganz und Stolz, während man gleichzeitig die Wahrheit anerkennt (Tasdiq):**

Dies ist wie der *Kufr* von Iblis<sup>8</sup>, denn er leugnete nicht den Befehl Allahs und reagierte nicht mit Ablehnung sondern mit Arroganz und Stolz. Dies ist gleichzusetzen mit dem Unglauben desjenigen, der die Wahrhaftigkeit des Gesandten und dessen Kommen und die Wahrhaftigkeit Allah ta'alas, kennt, aber aus Arroganz und Stolz nicht darin einwilligt. Dies ist der häufigste *Kufr* der Feinde des Gesandten Allahs *sallallahu 'alayhi wa sallam*, wie Allah ta'ala es von Pharao und seinen Gefolgsleuten berichtet: **„Sollen wir etwa den Iman an zwei Menschen unseresgleichen verinnerlichen, deren Leute für uns Diener sind?!“** [23:47], und die Aussage von verschiedenen Völkern zu ihren Propheten: **„Ihr seid nur Menschen wie wir.“** [14:10], und Seine Aussage: **„So leugneten die Thamud (die Wahrheit) in ihrem Trotz.“** [91:11] Dies ist der *Kufr* der Juden, wie Allah *subhanahu wa ta'ala* sagt: **„Als aber zu ihnen das kam, was sie schon kannten, da leugneten sie es.“** [2:89], und: **„Die Schriftbesitzer wissen um den Propheten und den ihm offenbarten Koran, so wie sie um ihre Söhne wissen.“** [6:20]. Dies ist wie der *Kufr* von Abu Talib, welcher auch an den Propheten *sallallahu 'alayhi wa sallam* glaubte und keinen Zweifel an dessen Wahrhaftigkeit hegte, jedoch hinderten ihn der Fanatismus und die Ehrung [der Religion] seiner Väter daran, von ihrer Religion sich abzuwenden und sie [seine Väter] als Kafir zu bezeichnen .

## **3. Der Kufr des I'rad (Abwenden)**

Dies bedeutet, sich mit dem Gehör und dem Herzen vom Gesandten Allahs *sallallahu 'alayhi wa sallam* abzuwenden, ihm nicht glaubend, noch ihn ablehnend, sich ihm nicht anschließend, noch Feindschaft hegend. Auch dem, was er brachte keine Aufmerksamkeit schenkend, wie einer der Banu 'Abd Yalil zum Propheten *sallallahu 'alayhi wa sallam* sagte: „Bei Allah, ich sage dir eins: „Wenn du wahrhaftig bist, dann bist du in meinen Augen zu groß, als dass ich dir antworten würde und wenn du lügst, dann bist du so verächtlich, dass ich nicht mit dir sprechen würde.“

## **4. Der Kufr der Schakk (Zweifel):**

Dies ist, wenn man sich nicht sicher ist, ob der Prophet *sallallahu 'alayhi wa sallam* ein *Wahrhaftiger* oder ein *Lügner* ist, *vielmehr hat man einen Zweifel diesbezüglich*. Der Zweifel wird nur bestehen, wenn er sich von den Zeichen (Ayat), die dem Gesandten Allahs *sallallahu 'alayhi wa sallam* offenbart wurden, abwendet. Wendet er sich ihnen zu, dann wird er keinen Zweifel mehr haben, weil diese

---

<sup>8</sup>

Schaytan, der Teufel

Beweise die Wahrhaftigkeit bedingen, besonders wenn man sich die Gesamtheit der Beweise anschaut, welche die Wahrhaftigkeit [des Propheten] so stark bestätigen, wie die Sonne die Helligkeit des Tages bestätigt.

### **5. Der Kufr des Nifaq (Heuchelei):**

Dies ist, wenn man den *Iman* auf seiner Zunge hat und die Ablehnung im Herzen versteckt ist. Dies ist große Heuchelei und eine Erklärung ihrer Arten (der Heuchelei) folgt *inschallah ta'ala* später.

### **Kufr al-Dschuhud**

Es gibt zwei Arten des *Kufr* der Verleugnung :

1. Absolut (*Mutlaq*)
2. Eingeschränkt (*Muqayyid*)

#### **1. Absolut (*Mutlaq*)**

Dies ist, wenn man die Summe aller von *Allah ta'ala* offenbarten Dinge und seine Gesandten ablehnt.

#### **2. Eingeschränkt (*Muqayyid*)**

Dies ist, wenn man eine der Pflichten im Islam verleugnet oder eine der verbotenen Dinge oder eine Eigenschaft, mit der Allah *ta'ala* sich beschrieben hat oder etwas, über das Er uns informiert hat, sei es absichtlich oder weil er auf jemanden hört, der solch eine Meinung vertritt. Wenn man diese Dinge aber aufgrund von Unwissenheit oder einer falschen Interpretation verleugnet, dann ist man entschuldigt und wird dadurch nicht zum Ungläubigen.. Dies ist wie der Hadith desjenigen, welcher Allah *ta'ala*s Macht über ihn verleugnet hat und seiner Familie anordnete, ihn zu verbrennen und seine Asche zu verstreuen (so dass Allah ihn nicht mehr zum Leben bringen kann). Trotz dessen vergab Allah *ta'ala* ihm und war barmherzig mit ihm, da er unwissend war und seine Tat in Einklang mit den Grenzen seines Wissens stand. Er verleugnete die *Qudrah* (Macht) Allah *ta'ala*s nicht aus absichtlichem Trotz oder Verweigerung.

